Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte - Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr., die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 162 — Dienstag, den 20 Oktober 1931 — 49. Jahrgang

Japans Räumungsnote

Die Antwort an den Völkerbund — Keine Aussicht auf Verständigung

Genf. Die japanische Regierung übermittelte am Sonntag den Ratsmächten sowie dem Vertreter der amerikanischen Regierung im Völkerbundsrat eine umfangreiche Denkschrift, in der die japanische Regierung mit bemerkenswerter Offenheit ihren

grundsätzlichen Standpunkt über die Ursachen des Konfliktes mit China darlegt und gleichzeitig die Bedingungen für die Zurückziehung der Truppen bekannt gibt.

Die Ursachen faßt die japanische Regierung wie folgt zusammen: Die feindselige herausfordernde Haltung der chinesischen Behörden, der fortgesetzte Bruch der internationalen Verpflichtungen, die die Rechte und die lebenswichtigen Interessen Japans in der Mandschurei festlegten, die wachsende planmäßige Werbung, die jetzt jeden Tag zu feindseligen Handlungen gegen japanische Staatsangehörige führen.

Die japanische Regierung erklärt dann weiter, daß das wachsende Bandenunwesen in der Mandschurei zu einer großen Gefahr und fortgesetzten Bedrohung der japanischen Interessen geführt habe. Die Bedingungen, unter denen Japan bereit ist, die Truppen zurückzuziehen lauten u. a.:

1 Enthaltung der chinesischen Behörden von allen Maßnahmen und feindseligen Handlungen gegenüber den japanischen Truppen.

2. Anerkennung der japanischen Rechte in der Mandschurei, wie sie sich aus den internationalen Verträgen ergeben.

3. Bürgschaften der chinesischen Behörden, Leben und Eigentum der japanischen Staatsangehörigen zu schützen.

Die chinesische Regierung habe bereits dahingehende Zusicherungen gemacht. Bedauerlicherweise zweifele die japanische Regierung daran, ob die chinesische Regierung nach den bisherigen Erfahrungen in der Lage sei, ihre Anordnungen durchzusetzen.

Die japanische Regierung ersuche daher den Völkerbundsrat dringend, den in der Denkschrift dargelegten Standpunkt nunmehr ernsthaft zu prüfen.

Edison gestorben

Neuyork. Der weltbekannte amerikanische Erfinder Edison ist im Alter von 84 Jahren am Sonntag morgen um 3,24 Uhr m. e. Z., ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben.



Thomas Alva Edison wurde am 10. Februar 1847 in Milan (Ohio) geboren. Der geschäftliche Zusammenbruch seines Vaters, der einer holländischen, 1737 in Nordamerika eingewanderten Müllerfamilie entstammte, zwang ihn, schon als 7jähriger zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Mehrere Jahre hindurch war er Zeitungsverkäufer. Sodann gründete er eine eigene kleine Zeitung, bis er sich dann mit dem Telegraphiewesen vertraut machte.

Die erste Erfindung während seiner Telegraphistenzeit war der „Automatic Repeater", der die automatische Uebertragung einer Depesche von einem Stromkreis auf einen zweiten ohne Hilfe eines Telegraphisten ermöglichte. Nach häufig wechselnden Aufenthalten ging er 1868 nach Boston, wo er im Telegraphenamt eine höhere Stellung erhielt und sich neben seiner Tagesarbeit eifrig elektrotechnischen Studien hingab. Von Boston ging er nach Neuyork und war von 1871 bis 1876 Oberaufseher der Law Indicator Company, bei der er verschiedene verbesserte Apparate einführte, 1876 errichtete er ein Laboratorium in Menlopark bei Neuyork. Von den unzähligen Erfindungen, die aus seiner dortigen Tätigkeit hervorgingen, seien nur einige wenige genannt. Der automatische Schnellschriftgeber, das Mikrophon, das Megaphon, entscheidende Verbesserungen der Telegraphen- und Telephonapparaturen, der Phonograph und die elektrische Kohlenfadenlampe. Außerdem betrieb er mit Nachdruck die Anwendung der Elektrizität als Triebkraft für Verkehrsmittel. 1887 gründete er ein neues, bedeutend größeres Laboratorium in Orange im Staate Newjersey. Im ganzen hat er weit über 1300 Patente auf seinen Namen eintragen lassen.

1873 verheiratete sich Edison mit Mary Stillwell, die 1881 verstarb. Nach wenigen Jahren ging er eine neue Ehe ein. Er hat 5 Kinder, von denen 3 der ersten, die beiden anderen der zweiten Ehe entsprossen sind.

Irisches Antiterroristengesetz angenommen

London. Das irische Antiterroristengesetz wurde vom Senat mit 41 gegen 15 Stimmen angenommen.

Der Präsident des irischen Freistaates, Cosgrave, erklärte am Sonnabend abend in einer Bekanntmachung, daß das Gesetz sofort in Kraft trete. Allen Verwandten von solchen Personen, die verbotenen irischen Organisationen angehören, empfahl er dringend, dafür zu sorgen, daß ihre Angehörigen aus diesen Organisationen austreten, da die durch das neue Gesetz vorgesehenen Strafen außerordentlich hart seien.

Matuschka im Lazarett

Berlin. Der Eisenbahnattentäter Matuschka wurde nach einer Meldung Berliner Blätter aus Wien am Sonntag in das Untersuchungslazarett überführt, da sich herausgestellt hat, daß er an einer Infektionskrankheit leidet.

Polnische Abrüstungsvorschläge

Ohne Sicherheitsgarantien keine Herabsetzung der Militärausgaben

Genf. Die am Sonnabend veröffentlichte Rüstungsdenkschrift der polnischen Regierung hat in weitesten Völkerbundskreisen einen außerordentlich peinlichen Eindruck hervorgerufen und wird allgemein in eine Linie mit der bekannten Julidenkschrift der französischen Regierung gestellt, in der Frankreich eine Herabsetzung der Rüstungen von Schaffung neuer Sicherheitsgarantien abhängig machte. Die polnische Denkschrift wird übereinstimmend als eine eindeutige Absage an die Abrüstungskonferenz aufgefaßt. Besonders peinlichen Eindruck hat die Erklärung der polnischen Regierung hervorgerufen, daß der gegenwärtige Rüstungsstand Polens in keinem Verhältnis zu der angeblich gefährdeten Lage Polens stehe und daß sich die polnische Regierung daher das Recht vorbehalte, auf der Abrüstungskonferenz Forderungen unter Berücksichtigung dieser gefährdeten Lage zu stellen.

Man bemerkt, daß die polnische Regierung in ihrer Denkschrift in ungewöhnlicher Schärfe die Forderungen aufstellt, daß die Entwaffnungsbestimmungen des Versailler Vertrages uneingeschränkt und ohne jede geringste Abänderung aufrechterhalten werden, und daß dies für Polen die Bedingung einer Teilnahme an den Abrüstungsverhandlungen sei. Im übrigen stellt sich die polnische Regierung uneingeschränkt auf den bekannten französischen Sicherheitsstandpunkt und verlangt die Schaffung eines neuen weitgehenden politischen Sicherheitssystems als Voraussetzung dieser Verhandlungen in der Abrüstungsfrage. Die Aussichten für die kommende Abrüstungskonferenz werden nach Bekanntgabe der polnischen Denkschrift als außerordentlich ungünstig angesehen, da auf der Grundlage dieses Programms eine aussichtsreiche Behandlung des Abrüstungsproblems kaum mehr möglich erscheint.

Frankreichs Angst vor dem „Papierdollar"

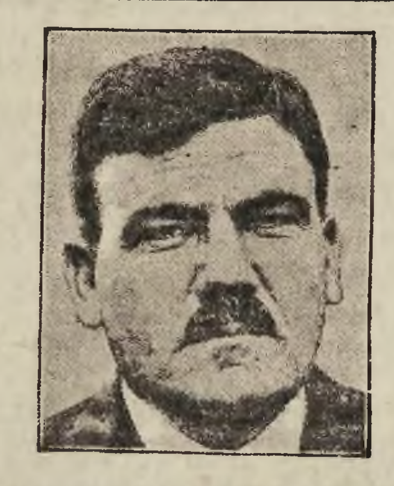
Paris. In Pariser Finanzkreisen beschäftigt man sich mit der großen Gefahr, die darin liegen würde, wenn die Vereinigten Staaten unter dem Druck der Verhältnisse etwa gezwungen wären, nach dem Vorbilde Englands die Goldwährung preiszugeben und zum Papierdollar überzugehen. Ein derartiges Ereignis würde die Goldvaluta einfach blockieren und die Lage Frankreichs unerträglich gestalten. Der französische Wirtschaftsorganismus wäre der Krise in ihrer schärfsten Form preisgegeben, da er die Konkurrenz der Länder mit Papierwährung nicht aushalten könnte. Schon jetzt machten sich im Zusammenhang mit dem Angriff des Papierpfundes Depressionen geltend. In der Zeit der Weltwirtschaft erscheine eine isolierte Goldwährung vollkommen unhaltbar, da der Goldwert in dem Augenblick sinken müßte, wo er aufhöre dem internationalen Warenaustausch zu dienen. Auch in dem ständigen Goldzustrom nach Frankreich liege eine unverkennbare Gefahr. Schließlich seien die Folgen gar nicht abzusehen, in dem aus einer etwaigen rückläufigen Bewegung des Goldes für Frankreich ergeben müßten. Wenn das fremde Gold aus gleichviel welchen Gründen ins Ausland zurückfließen sollte, werde das französische Geldsystem einen betäubenden Schlag erleiden. Auch wenn man jetzt noch nicht an eine große Gefahr für Frankreich glaube, so sei es doch die höchste Zeit, energische Maßnahmen zu ergreifen.

Die Wahlen in Elsaß

Straßburg. In 30 elsässischen Kantonen waren am Sonntag die Vertreter für die beiden Generalräte des Ober- und Unterelsaß neu zu wählen. Wiedergewählt wurde auf heimatrechtlicher Seite der Führer der elsässischen Volkspartei (Zentrum) Dr. Haegy, von den Führern der national-katholischen Gegenpartei wurde Dr. Oberkirch wiedergewählt. Dagegen verlor im Kanton Wörth der Weißenbürger, Abg. Weidmann, Präsident des elsässischen Katholikenbundes, sein Mandat an den katholischen autonomistischen Bürgermeister Weiß von Hagenau. In den Kantonen Straßburg-Ost und West kamen die bisherigen sozialistischen Vertreter in Stichwahl mit Heimatrechtlern, unter denen Dr. Roos am bekanntesten ist. Zu Nachwahlen kommt es auch in Mühlhausen-Süd und Nord, die gleichfalls bisher sozialistische Vertreter hatten, sowie in Schlettstadt und Niederbronn. Bei den gleichzeitigen Kreistagswahlen ging in Straßburg-Süd das Mandat von einem Sozialisten an den Straßburger Abg. Meurer über, einen Kommunisten „heimattreuer" Richtung.

25 mexikanische Soldaten von Aufständischen niedergemacht

London. 25 mexikanische Soldaten, die am Sonnabend von dem Bürgermeister der Stadt Ixhuatlan im Staate Veracruz zur Aufrechterhaltung der Ordnung angefordert waren, sind in der Nähe dieser Stadt von Aufständischen aus dem Hinterhalt überfallen worden. Alle 25 Mann wurden entweder getötet oder verwundet.



Kabinettswechsel in Mexiko

Calles, der frühere Präsident von Mexiko, der im neuen Kabinett eine führende Rolle spielen soll. — Das mexikanische Kabinett ist zurückgetreten. Der frühere Staatspräsident Calles, der als Finanzdiktator bereits jetzt über eine große Macht verfügt, soll in dem neuen Kabinett an führender Stelle stehen.

Laurahütte u. Umgebung

Treue Dienstzeit.

=m= Der Altgehilfe Vinzent Koziol beim Friseurmeister Karl Groß auf der ul. Sobieskiego, kann in diesen Tagen auf eine 10 jährige ununterbrochene Dienstzeit bei seinem Brotherrn zurückblicken. Durch seine Ehrlichkeit und Fleiß ist K. seinem Meister ein ständiger Mitberater geworden.

Endgültige Einführung Pastor Petrans in Siemianowitz

=o= Pastor Johannes Petran, der neue Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Siemianowitz wurde am gestrigen Sonntag endgültig in sein neues Amt eingeführt, nachdem ihm bereits am 4. Oktober die Verwaltung dieser Pfarrstelle übertragen worden war. Die Lutherkirche war gefüllt von Gläubigen, als der neue Pastor in feierlichem Zuge von der Geistlichkeit und den kirchlichen Körperschaften vom Gemeindehaus zur Kirche geleitet wurde. Die Einleitungsliturgie hielt Pastor Petran. Die Predigt hielt Kirchenpräsident Dr. Voß, der er den Anfang des 15. Kapitels aus dem 1. Korintherbrief zu Grunde legte. In eindrucksvollen Worten legte er dem neuen Seelenhirten ans Herz, gerade jetzt in dieser Notzeit mit Gottes Hilfe und Gnade ein treuer Führer der Gemeinde zu sein. Dann nahm Kirchenpräsident Dr. Voß die feierliche Amtseinführung des neuen Seelsorgers vor. Mit dem Kirchenpräsidenten sprachen Pastor Schiller aus Kattowitz und Pastor Schicha aus Königshütte den Segen über ihren neuen Amtsbruder. Die Schlußliturgie hielt ebenfalls Kirchenpräsident Dr. Voß. Damit war die Einführungsfeierlichkeit beendet. Auch wir rufen dem neuen Seelsorger der evangelischen Gemeinde Siemianowitz zu seinem Amtsantritt ein herzliches „Glückauf" zu.

Auf zur Wohltätigkeitsaufführung im katholischen Vereinshaus.

=m= Am heutigen Montag, den 19. Oktober wird die Marianische Kongregation an der Kreuzkirche, Abteilung Aspirantinnen, die letzte mit großem Erfolg aufgezogene Theateraufführung wiederholen. Zur Aufführung gelangt das einaktige Rosenkranzspiel „Errettet" und das 5 aktige Märchenspiel „Dornröschen". Billetts sind im Vorverkauf beim Herrn Kaufmann Wittek auf der ul. Bytomska zu haben. Wir können den Besuch zu dieser Wohltätigkeitsaufführung nur empfehlen.

Plötzliche Kaltstellung des Stahlwerkofens der Laurahütte.

=m= Der erst am vergangenen Donnerstag in Betrieb gesetzte Stahlwerkofen wurde am Sonnabend plötzlich auf Veranlassung der Direktion, kaltgestellt. Diese Verfügung, die plötzlich während der Schicht ausgeführt wurde, brachte die Arbeiter in das größte Rätselraten. Keiner erfuhr die genauen Gründe, die zu der Stillegung Anlaß gaben. Eine Delegation der Arbeitnehmer beabsichtigt dieserhalb beim Demobilmachungskommissar Protest einzulegen.

Renovation des Postamts.

=o= Die Amtsräume des hiesigen Postamts werden zur Zeit einer gründlichen Renovation unterzogen. Während dieser Zeit erfolgt die Abfertigung des Postverkehrs in den hinteren Räumen des Postamts, zu denen der Eingang auf der Poststraße zu benutzen ist.

Wieviel Einwohner zählt Siemianowitz.

=o= Im Monat September d. Js. wurden laut einer Statistik des Landratsamts in Kattowitz in der Gemeinde Siemianowitz 38 185 Einwohner gezählt, in Bittkow 4439, in Baingow 1111, in Przelaika 1217, in Michalkowitz 8445, in Eichenau 10 154 und in Hohenlohehütte 11 333 Einwohner.

Vom Standesamt.

Vom 10. bis zum 17. Oktober sind am hiesigen Standesamt 12 Neugeburten gemeldet worden, davon 9 Knaben und 3 Mädchen. Gestorben ist in derselben Zeit die Fabrikarbeiterin E. Szyma. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29

Exerzitien.

=o= In dieser Woche werden in der St. Antoniuskirche Exerzitien für die Mitglieder der deutschen Marianischen Kongregation abgehalten. Der erste Vortrag findet am Mittwoch, den 21. Oktober, nach der Rosenkranzandacht in der Sakristei statt.

Familienfeier des katholischen Gesellenvereins Siemianowitz.

Die Einführung des neuen Präses Hochw. Oberkaplan Cichy im katholischen Gesellenverein Siemianowitz am Sonntag, gestaltete sich zu einer freudigen Familienfeier. Das festlich geschmückte Restaurant Duda konnte kaum die vielen Mitglieder und Gäste fassen, so groß war der Zuspruch zu der Feier. Kurz nach 8 Uhr trafen die geistlichen Herren Geistlicher Rat Kozlik, und Oberkaplan Cichy ein, die von den Versammelten durch Erheben von den Plätzen begrüßt wurden. Der Vizepräses Herr Niechoj begrüßte die Versammelten mit herzlichen Worten, insbesondere aber den neuen Präses, der durch den Protektor des Vereins Geistlichen Rat Kozlik eingeführt werden soll. Hierauf erhob Geistl. Rat Kozlik das Wort und freute sich, die Kolpingsfamilie in solch einer großen Anzahl vorzufinden. Er gab kund, daß er nun in der Person Oberkaplan Cichy den richtigen Lenker des Vereins erkannt hat, den er auch hierauf den Versammelten vorstellte. Der neue Präses dankte seinem Vorredner sowie allen übrigen Versammelten, für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte alles zu tun, um den Verein auch durch die schwersten Klippen hinwegzuführen. Seinen Worten schloß sich ein längerer Vortrag über das Thema: „Rerum Novarum" an. Recht ausführlich wiederlegte der Redner den Versammelten den Sinn und Zweck dieser Encyklika. Die Zuhörer dankten dem Redner zum Schluß mit einem starken Applaus. Geistl. Rat Kozlik sowie der Vizepräses Herr Niechoj dankten dem Redner gleichfalls für den ausführlichen Vortrag. Den Dankesworten schloß sich das Papstlied an, welches von allen stehend gesungen wurde. Den Schluß dieser großen Familienfeier bildeten interne Vereinsangelegenheiten, die eingehend zur Aussprache gelangten. Herr Feist referierte über die Wohltätigkeitsaufführung, die am Sonntag, den 8. November im katholischen Vereinshaus zugunsten der Kirchenausmalung stattfindet. Er bat die Mitglieder, man möge in den weitesten Bekanntenkreisen für die gute Sache werben. Dem geschäftlichen Teil schloß sich nach Erschöpfung der Tagesordnung die Fidelitas an. Hier erwies sich der neue Präses Oberkaplan Cichy als ein äußerst humorvoller Mensch, der es versteht die Mitglieder auch in der schwersten Zeit der Not angenehm zu unterhalten. Diese Feier, die im Kreise der großen Kolpingsfamilie so andächtig und festlich vonstatten ging, wird allen unvergeßlich bleiben. Mit dem Vereinsgruß „Gott segne das ehrbare Handwerk", gingen die Versammelten voll befriedigt, einen gemütlichen Abend verlebt zu haben, auseinander. m.

Abermals ausverkauftes Haus bei der Wiederholung der Operette „Winzerliesel".

=m= Auch die Wiederholung der Operette „Winzerliesel" durch Mitglieder der Jugendgruppe des Verbandes deutscher Katholiken, Ortsgruppe Siemianowitz am Sonntag, brachte dem Veranstalter abermals ein ausverkauftes Haus. Wie bei der Erstaufführung, so warteten auch bei der Wiederholung die Amateur-Darsteller mit Glanzleistungen auf. Die Darbietungen wurden von den vielen Versammelten mit großer Begeisterung aufgenommen, so daß das Stückchen nochmals wiederholt werden mußten. Wie wir hören, plant die Jugendgruppe des V. d. K. diese Operette nochmals aufzuführen, deren Reinertrag zugunsten der Arbeitslosen fallen soll.

Verband der weibl. Angestellten und Beamtinnen.

Am Dienstag, den 20. Oktober, hält der Verband weibl. Angestellten und Beamtinnen Siemianowitz, die fällige Monatsversammlung ab. Beginn 7,30 Uhr abends. Um rege Beteiligung wird gebeten. m.

Quartalsversammlung der Friseur- u. Perrückenmacher-Zwangsinnung.

Am Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr, fand im Prochottaschen Saal die fällige Quartalsversammlung der Friseur-, Barbier- und Perückenmacherzwangsinnung Siemianowitz statt. Die Beteiligung an dieser war eine äußerst rege. Nach der Begrüßung durch den Obermeister erfolgte die Verlesung des letzten Protokolls. Neu aufgenommen in die Innung wurden zwei Mitglieder. Freigesprochen wurden 4 Lehrlinge, wogegen sich neun Zöglinge in die Innungsstammrolle eintragen ließen. Verbandskassierer Herr Holewik, Kattowitz, referierte über das Patent- und Steuerwesen. Zu der Verbandstagung, welche am 25. Oktober stattfindet, wurde Herr Fox als Delegierter ernannt. Anschließend erfolgte die Ehrung der Mitglieder Regulla und Latussek, welche 25 Jahre der Innung angehören. An die Jubilare wurden Diplome ausgehändigt. Ferner wurden dem Altgehilfen Herrn Koziel für eine 10jährige treue Dienstzeit beim Friseurmeister Herrn Karl Groß, und einem Gehilfen aus Szarlej beim Herrn Rudolf Sroka, Diplome überreicht.

Nach Schluß der Sitzung fand anstatt des gemütlichen Beisammenseins eine allgemeine „Trauerfeier", über die zu hohe veranlagte Einkommensteuer statt. In der allgemeinen Aussprache klagten die Versammelten bitter über das immer mehr um sich greifende Pfuschertum, welches den Handwerkern den Weg zum Ruin weist. Es wurde beschlossen mit aller Schärfe gegen das Pfuschertum vorzugehen. m.

Geschäftliches.

Was ist Coffein? Coffein ist ein Genußgift, das zu den Alkaloiden, und zwar zu den Purinbasen gehört. Es ist als ausgesprochenes Herz- und Nervenreizmittel bekannt. In der Natur kommt es vor im Kaffee, Tee und Matee-Tee. Auf künstlichem Wege läßt es sich aus Harnsäure herstellen. Umgekehrt bildet sich beim Durchgang durch den Körper aus Coffein wieder Harnsäure.

Die Aerzte pflegen nicht nur bei vielen Herz- und Nervenleiden, sondern auch bei Gicht- und Nierenerkrankungen Kaffee wegen des Coffeins zu verbieten, während sie den coffeinfreien und vollkommen unschädlichen Kaffee Hag, den echten Bohnenkaffee ohne Coffein, bei diesen Krankheiten erlauben.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 20. Oktober.

1. hl. Messe für verst. Albert und Marie Sitko, Karl Sitko, Sewerin Skop und Verwandtschaft.
2. hl. Messe für verst. Kaspar Vogel, Franz und Rosalie Teucherz und Verwandtschaft.
3. hl. Messe für das Brautpaar Günther-Kaiserek.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 20. Oktober.

6 Uhr: für verst. Kinder und Mitglieder mit Kondukt.
6,30 Uhr: Jahresmesse mit Kondukt für verst. Paul Drobig.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 20. Oktober.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 15,50: Kinderstunde. 16,40: Vortrag. 17,35: Aus Warschau. 19,20: Vortrag. 20,15: Leichte Musik. 22,10: Abendkonzert. 23: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 15,15: Vorträge. 15,50: Kinderstunde. 16,20: Vorträge. 17,35: Volkstümliches Sinfoniekonzert. 18,50: Vorträge. 20,15: Leichte Musik. 21,55: Vortrag. 22,10: Abendkonzert. 23: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325

Dienstag, 20. Oktober. 6,30: Funkgymnastik. 6,45: Schallplattenkonzert. 9,10: Schulfunk. 12,10: Was der Landwirt wissen muß! 15,25: Kinderfunk. 15,50: Das Buch des Tages. 16,05: Walzerstunde auf Schallplatten. 17,15: Zweiter landw. Preisbericht; anschl.: 15 Minuten Technik. 17,35: Das wird Sie interessieren! 17,50: Vorgeschichtliche Bodenfunde in Schlesien. 18,15: Stunde der werktätigen Frau. 18,40: Denkmalspflege in Schlesien. 19,05: Wetter; anschl.: Abendmusik. 20,15: Wetter. 20,20: Das Geographische Institut und die Schlesische Landeskultur. 21: Abendberichte. 21,10: Altdeutsche und altniederländische Volkslieder in Wort und Ton. 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,20: Ziele des deutschen Sporthauses. 22,35: Tanzmusik. 0,30: Funkstille.